

LATEIN



DIE SCHÖNE MUTTER UNSERER KULTUR

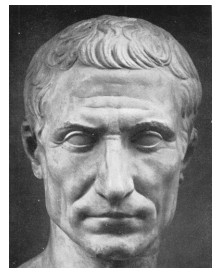
„Was lernt man im Lateinunterricht?“

werden wir Lateinlehrer oft gefragt. oder
„Kann man Latein auch sprechen?“ – Man kann.

Den Beweis dafür haben uns nicht nur die Römer in ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte, sondern auch die Mönche des Mittelalters und viele Gelehrte der Renaissance geliefert. Dennoch wollen wir im Lateinunterricht nicht Lateinisch sprechen; denn: *tempora mutantur, nos et mutamur in illis* (Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen.)

Aus dem Lateinischen sind die romanischen Sprachen entstanden, mit deren Hilfe wir uns heute - regelmäßiges Training und Gelegenheit vorausgesetzt - zwar verständigen können, die uns aber nicht den Zugang zur Welt der Antike ermöglichen. Darum geht es uns aber ganz besonders im Lateinunterricht.

Wir wollen untersuchen, aus welchen Wurzeln sich die Lebensformen des modernen Europa entwickelt haben. Dazu befragen wir die Römer selbst; denn viele von ihnen waren herausragende Schriftsteller. Wäre nicht im 1. Jahrhundert vor Christus ein gewisser Gaius Julius Caesar auf die Idee gekommen, den römischen Machtbereich über die Alpen hinweg nach Norden auszuweiten, und wäre es seinen Nachfolgern nicht gelungen, diese Gebiete - auch unsere Region - unter dem Einfluss des Imperium Romanum zu halten, ...



Germanisches Paar zur Römerzeit.

Germanisches Paar zur
Römerzeit

Was dann geschehen wäre, werden wir natürlich nie erfahren, aber wir können Caesar selbst „befragen“, wie es hier zu seiner Zeit war. Denn er hat ein umfangreiches Tagebuch - natürlich in lateinischer Sprache - verfasst. Nebenbei haben er und seine Nachfolger auch notiert, auf welche Lebensformen sie bei ihren Feldzügen ins Land unserer Vorfahren gestoßen sind. So erfahren wir vieles über Gallier und Germanen, die selbst keine schriftlichen Zeugnisse hinterlassen haben.

Die römische Kultur hingegen war sehr stark von der Schriftsprache geprägt. Die Römer entwickelten im Laufe der Zeit einen vielseitigen Wortschatz und ausgefeilte Sprach- und Stilregeln, mit deren Hilfe gebildete Menschen bis ins 17. Jahrhundert festhielten, was auch immer sie für wichtig hielten. So beschrieb Christopher Kolumbus die Entdeckung der neuen Welt in seinem Brief *De insulis nuper inventis*¹ und auch [Nicolaus Copernicus](#), [Johannes Kepler](#) und [Galileo Galilei](#) veröffentlichten ihre Werke über die Astronomie in lateinischer Sprache.



Vor dem Lesen solcher und ähnlicher Originaltexte muss man allerdings zunächst einen Sprachlehrgang durchlaufen. Dabei liest man beispielsweise Texte, die für den römischen Alltag typische Situationen oder geschichtliche Ereignisse behandeln, oder Texte, die den reichen Schatz an antiken Sagen und Mythen (Götter, Kampf um Troja, Odysseus, Gründung Roms) widerspiegeln. Gerade auf diese antiken Mythen nehmen auch heute noch viele Werke aus Literatur und bildender Kunst Bezug, aber auch die Werbung (Hermes, der Götterbote oder Apollo, der Gott der Vorhersehung) oder Karikaturen (z. B. die „Konjunktur“ als Ikarus).



Um ein vertieftes Textverständnis zu erlangen, vollzieht man dabei stets zwei Schritte: Zum einen machen wir uns - geradezu wie „Sprachdetektive“ - ein Bild von dem, was die lateinischen Sätze oder Texte berichten, zum anderen suchen wir nach einer angemessenen Ausdrucksweise im Deutschen.



Dieser zweite Schritt unterscheidet den Lateinunterricht von anderen Fächern. Er ist stets sprachvergleichend und ermöglicht ein ständiges Training der Ausdrucksfähigkeit im Deutschen. Diese Zweisprachigkeit schult sowohl das Sprachgefühl als auch das Bewusstsein von Besonderheiten der deutschen Sprache. So lernt man die Wurzeln unserer heutigen Lebensweise kennen und lernt Sprache(n) als Werkzeuge der Verständigung zu verstehen und bewusst einzusetzen.

Und zum Schluss noch mal zurück zur Anfangsfrage: Spricht man heute noch Lateinisch? - Latein ist auch heute noch die Amtssprache des Vatikan. Außerdem hat sich Latein in vielen Sprachen, auch denen, die (wie Deutsch und Englisch) ursprünglich nicht aus dem Lateinischen entstanden sind, in vielen Lehnwörtern (Fenster < fenestra; Mauer < murus), erhalten. Und wer möchte, kann „Harry Potter“ oder „Die wilden Hühner“ in lateinischer Sprache lesen oder **auch aktuelle** Nachrichten lesen und hören (Septimanales: www.wissen.dradio.de/ oder Nuntii latini: www.yle.fi/radio1/tiede/nuntii_latini/).

¹ Über die kürzlich entdeckten Inseln.